

*Die Frauen waren erschrocken und doch voller Freude.  
Schnell liefen sie vom Grab weg, um den Jüngern alles zu berichten.*

*Da kam ihnen Jesus selbst entgegen  
und sagte: »Seid gegrüßt!«  
Sie gingen zu ihm, berührten seine Füße  
und warfen sich vor ihm zu Boden.*

*Da sagte Jesus zu ihnen:  
»Fürchtet euch nicht!  
Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen.  
Dort werden sie mich sehen.«*

*Während die Frauen noch auf dem Weg waren,  
liefen einige der Wächter in die Stadt.  
Sie meldeten den führenden Priestern alles, was geschehen war.  
Diese fassten gemeinsam mit den Ratsältesten  
einen Beschluss über das weitere Vorgehen:  
Sie gaben den Soldaten viel Geld und forderten sie auf:  
»Erzählt allen: ›Seine Jünger sind in der Nacht gekommen.  
Als wir schliefen, haben sie den Leichnam gestohlen.«  
Wenn Pilatus davon hört, werden wir mit ihm sprechen.  
Wir werden dafür sorgen, dass ihr nichts zu befürchten habt.«  
Die Soldaten nahmen das Geld und erfüllten ihren Auftrag.  
So ist dieses Gerücht entstanden, das sich bis heute bei den Juden hält.*

*Matthäusevangelium 28, 8–15  
(BasisBibel)*

Schon damals gab es Fake News,  
die sich teilweise bis heute gehalten haben.

Jesus setzt etwas dagegen.

Der Zuspruch „Fürchtet euch nicht!“ und die Aufforderung, von seiner Auferstehung zu erzählen, hat auch für uns heute noch Bestand.

Die Botschaft von Ostern: der Tod hat nicht das letzte Wort. Halleluja!  
Und das nicht nur an einem Sonntag!